

Verfandbereit



liegt vor:

Z

Annemarie Zurzeit

Ein Gegenwartroman von
Felix Ernst Corsepius

10 Bogen ♦ Geh. M. 6.—, geb. M. 9.—

Der Verfasser schildert in dem vorliegenden Roman die seelischen Konflikte eines infolge einer Verwundung Entmannten. Er versteht es, in scharf umrissenen Momenten Menschenschicksale zu zeichnen, in denen die angenommene Willensfreiheit der Menschen aufhört und das natürliche Triebleben einsetzt. Gleich einer Rose läßt er eine Menschenknospe erblühen, die — anders als ihre Umgebung geartet — sich bald aus deren Gemeinschaft löst. Schwere Schicksalsschläge bringen Annemarie der Verzweiflung nahe, und erst das, was andere hätte ganz verzagen lassen, läßt neue Hoffnung wieder in ihr aufkommen, die sich erfüllt und wie das Abendrot der untergehenden Sonne verheißungsvoll wirkt. Vergebens sucht Annemarie in der heranwachsenden Jugend der Proletarier die Volksseele — Anlehnung und Ergänzung findet sie in Hermann Zumbügel, der in lohnloser Opferbereitschaft sein Leben für das Vaterland einsetzt, aber um diese Hoffnung betrogen heimkehrt. Grausame Herzenskonflikte des Verwundeten läßt uns der Verfasser durchleben, bis schließlich das Menschengestirne über das Menschentierische den Sieg davon trägt und die Zueinandergehenden in reingeistiger Liebe zusammenführt.

Die Herren Sortimenten in Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Koblenz, Köln, Lüdenscheid, Minden, Münster, sowie Berlin, Hamburg und Schlesien seien besonders auf diese Neuerscheinung hingewiesen.

Ich liefere

bedingt (nur geheftet) mit 25%

bar mit 30% und 9/8

Vorzugsangebot auf beiliegendem Bestellzettel.

Verlag Theodor Weicher + Leipzig

Verfandbereit



liegt vor:

Z

Delftware

Eine holländische Erzählung
in zwölf Kapiteln

von

Dr. Manefeld

6½ Bogen + Geh. M. 4.—, geb. M. 7.—

Ein „unmodern“ friedliches Büchlein in unserer unruhigen wilden Zeit. Aus der reifsten u. glücklichsten Zeit der stammverwandten Niederlande schöpft der Verfasser der sich als ausübender Künstler der verschiedensten Gebiete einen Namen gemacht hat, seinen Stoff und schildert ihn mit der Behaglichkeit, die dem niederländischen Wesen jener Tage angemessen ist. Euchtige Menschen stehen lebhaftig vor uns, — gärende Jugend, die das Leben und die Liebe in ihre Schule nimmt; die Erfindung und Ausgestaltung der berühmten Delfter Porzellan-Malerei bildet den Rahmen der Erzählung, der sie auch den Namen gibt. Selbst ein anerkannter Meister der Schwarzweißkunst, durch dessen Schule Peter Halm und Konrad Sutter gegangen sind, und auf dem Gebiet der Keramik wohl erfahren; entwirft der Verfasser ein lebensvolles Bild der Zeit eines Gerhard Douw, Jan Steen und Paul Potter, die alle drei handelnd in der Erzählung auftreten; die Schilderungen dieser bedeutenden Maler sind wahre Kabinetstückchen. Prächtige Menschen sind der Held der Erzählung und seine Braut, die sich von jenem durch wahre „Herkules-Arbeiten“ erobern läßt. Wer im Orange dieser Tage einen Ruhepunkt sucht, möge nach diesem Behagen atmenden Büchlein eines reifen Künstlers und Kunstkenner greifen; er wird es mit Genuß lesen. Wer es einem anderen in die Hände legt, wird Freude wecken.

Ich liefere

bedingt (nur geheftet) mit 25%

bar mit 30% und 9/8

Vorzugsangebot auf beifolgendem Bestellzettel.

Verlag Theodor Weicher + Leipzig